

*Schulpflicht: Katrin Jadin unterstützt Vorschlag zur Absenkung des Alters auf fünf Jahre*

## „Alle Kinder sollten die gleichen Chancen erhalten“

Im föderalen Parlament wurde vor Kurzem ein Gesetzesvorschlag hinterlegt, durch den die Schulpflicht auf das fünfte Lebensjahr (bisher sechs) gesenkt werden soll. Zu den Unterstützern gehört auch die ostbelgische Kammerabgeordnete Katrin Jadin (PFF-MR). Im Gespräch mit dem GrenzEcho erklärt sie, warum auch sie die Initiative unterstützt.



Katrin Jadin: „Das Gras wächst halt nicht schneller, wenn man daran zieht.“  
Archivfoto: David Hagemann

### Warum soll das Alter der Schulpflicht gesenkt werden?

Alle Kinder sollten die gleichen Chancen erhalten. Wenn alle Kinder ab fünf Jahren schon die Schule besuchen müssen, dann wird die Kluft kleiner zu denjenigen, die schon mit drei oder vier Jahren im Kindergarten spielend lernen. Etliche Studien haben gezeigt, dass die spät eingeschulten Kinder den Drang haben, die Schule zu früh, meist ohne Abschluss, zu verlassen. Ziel für uns Liberale bleibt, dass jedes Kind den Anspruch auf den bestmöglichen schulischen Abschluss bekommt. Ich denke dabei natürlich auch an Kinder mit Migrationshintergrund oder aus benachteiligten Sozialverhältnissen stammend. Wenn sie früher mit den Werten, die unsere Schulen vermitteln wollen, vertraut sind, steigen natürlich auch ihre Chancen auf bessere Integration und sozialen Fortschritt.

### Wie groß schätzen Sie die Chancen ein, dass der von Ihnen mit unterzeichnete Vorschlag „durchkommt“?

Die Chancen, dass der Gesetzesvorschlag eingeführt wird, sind natürlich sehr hoch, da er nicht nur auf föderaler Ebene Anklang findet, sondern auch in den Gemeinschaften nun vermehrt zur Debatte steht. Waren früher vornehmlich die flämischen Sozialisten gegen unseren Vorschlag, so stehen nun überraschenderweise alle Parteien auf regionaler, wie föderaler Ebene diesem positiv gegenüber.... Das Gras wächst halt nicht schneller, wenn man daran zieht!

### Das Unterrichtswesen ist eine Gemeinschaftsmaterie. Warum ist für diese Frage der Föderalstaat zuständig?

Das Schulpflichtalter ist noch fest in der Verfassung verankert, deswegen muss die Föderalregierung das Gesetz anpassen, sodass die Gemeinschaften im Nachhinein selbst entscheiden können, ab welchem Lebensjahr sie die Schule für die Kinder verpflichtend machen.

### Die DG ist von der Problematik eher nicht betroffen, oder?

In der DG sind schon 95Prozent der Kinder mit fünf Jahren bereits eingeschult. Wenn der Unterrichtsminister also entscheiden würde, das Alter herunterzusetzen, dann würde sich ohnehin nicht viel ändern.

### Wenn die Kammer das Alter der Schulpflicht senkt, gilt das dann automatisch für alle Gemeinschaften?

Falls der Gesetzesvorschlag gutgeheißen wird, haben die Gemeinschaften die Möglichkeit, das Schulpflichtalter auf fünf Jahren zu senken. Die Gemeinschaften können, wie schon erwähnt, danach selbst entscheiden, ob die Kinder nun mit fünf oder sechs Jahren verpflichtend zur Schule gehen. (sc)

---

27.05.2015